

**Cochlea
Implantat**

Verband Nord e.V.

TAUB UND TROTZDEM **HÖREN.**

UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNG
AUS NORDDEUTSCHLAND UND DEREN ANGEHÖRIGE



IHR KIND HÖR- IMPLANTAT-SERVICE

WOHNORTNAHE, TECHNISCHE NACHSORGE*

UNSERE CI-SERVICE- LEISTUNGEN & STANDORTE

KIND Hörakustiker mit Weiterbildung zum
Hörimplantat-Spezialisten sind gern für Sie da.

ÜBER

45 KIND
Hörimplantat-
Center

95 KIND
Hörimplantat-
Service-Center



Informieren Sie sich
über alle Leistungen.

Lizenzierte
Partner von



MEDEL

KIND

*immer unter fachlicher Aufsicht und in Abstimmung mit Ihrer betreuenden Klinik
KIND GmbH & Co. KG · Kokenhorststraße 3–5 · 30938 Großburgwedel

BREMER INNOVATION SETZT **MAßSTÄBE**

MINIMALINVASIVE CHIRURGIE AUCH FÜR COCHLEA-IMPLANTATE

Im Jahr 2015 entwickelte das DIAKO Krankenhaus Bremen ein neuartiges chirurgisches Zugangsverfahren in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Cochlea-Implantate: den sogenannten „Bremer Zugang“. Seither wurden über 150 Patientinnen und Patienten erfolgreich unter Anwendung dieser Technik operiert.

„Mein Ziel war es, ein schonendes chirurgisches Verfahren zu etablieren, das auch ohne hochspezialisierte robotische Systeme vergleichbare Resultate liefert – bei gleichzeitig deutlich reduziertem Schnitt“, erläutert Professor Dr. Ercole Di Martino, Chefarzt der HNO-Klinik am DIAKO Bremen.

Durch die systematische Analyse etablierter Verfahren und die gezielte Kombination deren Vorteile entwickelte er schrittweise eine eigenständige Technik. „Auf diese Weise entstand der Bremer Zugang, den wir seit 2015 kontinuierlich weiterentwickeln“, so Di Martino. Die CI-Operationen werden bis heute durch ihn persönlich durchgeführt.

KLEINER SCHNITT, GROSSE WIRKUNG

Der Bremer Zugang ist auch bei pädiatrischen Patientinnen und Patienten anwendbar. „Da die Anatomie des Innenohrs unabhängig vom Alter gleich groß ist, lässt sich die Technik ohne Modifikation einsetzen – große Hautschnitte sind somit auch bei Kindern entbehrlich“, so der Chefarzt. Eine technische Herausforderung bleibt jedoch die Größe der Implantate. „Derzeit ist eine Miniaturisierung unter drei Zentimeter nicht möglich. Erst mit der Entwicklung kompakterer Systeme durch die Industrie ließe sich der Zugang noch weiter verkleinern.“



MINIMALINVASIV UND EFFIZIENT

Das Verfahren zeichnet sich durch hohe Präzision aus: Ein Hautschnitt von lediglich 2,5 cm hinter dem Ohr sowie eine knöcherne Bohrung mit einer Fläche von nur 1,2 cm² sind ausreichend. „Dies führt zu geringeren postoperativen Schmerzen und einer schnelleren Heilung“, erklärt der Chefarzt. Auch die Operationszeit wird deutlich verkürzt: Sie beträgt durchschnittlich etwa 80 Minuten.

Professor Di Martino war europaweit der erste, der ein Cochlea-Implantat über diesen minimalinvasiven Zugang implantierte.

INTERNATIONALE RESONANZ

Die Technik wurde in Fachjournalen publiziert und auf internationalen Kongressen präsentiert. „Unsere Untersuchungen belegen, dass das Verfahren mindestens die gleiche Sicherheit bietet wie konventionelle Techniken – bei deutlich geringerer Belastung für die Patientinnen und Patienten“, resümiert Di Martino.

**Das zertifizierte Cochlea Implantat Zentrum Bremen
feierte am 14. März 2026 sein 20-jähriges Bestehen.**



**HIER GEHT ES
ZUM ZENTRUM**



WWW.DIAKOBREMEN.DE

LEITBILD DES CIV-NORD

Der CIV-Nord versteht sich als starke Gemeinschaft von und für Menschen mit Hörbehinderungen sowie deren Angehörige, Unterstützerinnen und Unterstützer. Unser Handeln ist geprägt vom Ziel, eine inklusive Gesellschaft zu fördern, in der Menschen mit Hörbeeinträchtigungen selbstbestimmt leben, gleichberechtigt teilhaben und ihre Potenziale in allen Lebensbereichen entfalten können.

UNSERE MISSION

Wir setzen uns dafür ein, die Lebensqualität hörbehinderter Menschen durch Aufklärung, Beratung und Interessenvertretung nachhaltig zu verbessern. Der CIV-Nord stärkt den Austausch zwischen Betroffenen, vernetzt unterschiedliche Akteure und schafft Orte, an denen Information, Unterstützung und Gemeinschaft erlebbar sind.

UNSER ENGAGEMENT

Der CIV-Nord bringt Menschen zusammen, stärkt ihre Stimme in Politik und Gesellschaft und schafft Bewusstsein für die Vielfalt hörbehinderter Lebensrealitäten. Wir arbeiten aktiv und ehrenamtlich mit Verbänden, Institutionen und Fachleuten zusammen, um Verbesserungen anzustoßen und nachhaltige Strukturen für eine inklusive Zukunft aufzubauen.

UNSER ZIEL

Ein Norden, in dem Hörbehinderungen nicht als Hindernis, sondern als Teil einer vielfältigen Gesellschaft verstanden werden – und in dem alle Menschen mit Respekt, Verständnis und gleichen Chancen leben können.



UNSERE WERTE

● SELBSTBESTIMMUNG

Wir unterstützen Menschen darin, eigene Entscheidungen zu treffen und ihren individuellen Weg zu gehen.

● TEILHABE UND INKLUSION

Wir fördern Barrierefreiheit in Kommunikation, Bildung, Beruf und Alltag – damit echte Gleichstellung möglich wird.

● SOLIDARITÄT UND GEMEINSCHAFT

Wir stehen füreinander ein und schaffen einen Raum, in dem Erfahrungen geteilt, Herausforderungen gemeinsam bewältigt und Erfolge gefeiert werden.

● KOMPETENZ UND TRANSPARENZ

Wir handeln fachkundig, verantwortungsvoll und nachvollziehbar. Qualität und Verlässlichkeit leiten unsere Arbeit.



WAS WIR BIETEN

- Öffentliche Veranstaltungen
- Seminare
- Tagungen mit Fachvorträgen
- Vermittlung von Kontakten zu CI-Trägern, Fachleuten und Selbsthilfegruppen
- Fach- und Mitgliederzeitschrift „Schnecke“
- Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen rund um das CI
- Regelmäßige Veranstaltungen zur Technik und für Leiter von Selbsthilfegruppen
- Mitgliederausflüge

IMPLANTAT-BERATUNG: UNSER NEUTRALITÄTSGEBOT

Zurzeit bieten drei Hersteller Cochlea-Implantate an. Alle funktionieren nach dem gleichen Prinzip, unterscheiden sich aber in Details, Design und Zubehör. Im Prinzip können Betroffene frei zwischen den Herstellern wählen. Es gibt aber wichtige Kriterien für die Auswahl, zum Beispiel die anatomischen Voraussetzungen, die Technikkaffinität des Anwenders oder besondere Anforderungen, die an das System gestellt werden. In jedem Fall lohnt es sich, die Wahl gut zu überdenken – denn die Entscheidung für einen CI-Hersteller bedeutet in der Regel eine lebenslange Bindung an ihn. Welches System für Sie das Beste ist, sollten Sie mit Experten besprechen. Zudem teilen wir als CI-Anwender im CIV-Nord gerne unsere Erfahrungen. Gut zu wissen: Wir vertreten nicht die Interessen einzelner Hersteller, sondern unterliegen dem Neutralitätsgebot.

„Hörversorgung mit CIs ermöglicht mir, viele Aktivitäten in der Natur zu genießen, im Beruf in verantwortlicher Position mitzugestalten und in der CI-Selbsthilfe aktiv tätig sein zu können. Und ich kann abschalten, wenn es zu laut wird!“



Dr. Elmar Haake

1. Vorsitzender CIV-Nord e.V.



HIER GEHT ES ZUR
DIGITALEN VERSION
DER BROSCHÜRE



DER MENSCH IM MITTELPUNKT

In einer Welt der Guthörenden werden die Belange von Menschen mit einer Hörbehinderung oft vergessen. Umso wichtiger sind Angebote in einem bewusst gestalteten Umfeld, in dem alle Teilnehmer achtsam miteinander umgehen. Sich wahrgenommen und gut aufgehoben fühlen, stressfrei teilhaben, entspannt kommunizieren und den herausfordernden Alltag hinter sich lassen – darum geht es bei den Aktivitäten des CIV-Nord. Besonders wertvoll: der gegenseitige Austausch. So manche Lösungsstrategie ist hier nur einen Smalltalk entfernt. Übrigens: Rund 230 Mitglieder* hat der CIV-Nord. Als Plattform für Betroffene erreicht er aber bis zu 1.000 Personen.



WAS DAS CI **FÜR MICH** BEDEUTET

„Zehn Jahre trug ich Hörgeräte auf beiden Seiten. Dann wurde das Gehör auf dem linken Ohr so schlecht, dass das Sprachverstehen nur noch bei zehn Prozent lag und mir ein CI empfohlen wurde. Auf der rechten Seite reichte das Gehör noch weiterhin für ein Hörgerät aus, auch wenn ich schon lange kein Vogelgezwitscher mehr gehört hatte.

Auf dem Weg zum ersten Hörtraining habe ich plötzlich auf der linken Seite Vogelgezwitscher gehört und konnte auch verschiedene Vögel heraushören. Das war so was von überwältigend! Auch das Verstehen der Sprache war besser als erwartet. Nur das Musikhören war lange ein Problem.

Gut fünf Jahre später, als ich auch rechts ein CI bekam, war das dann schon ganz anders. Gleich

von Anfang an hörte sich auf dieser Seite Musik richtig gut an. Und vier Monate später konnte ich am Ende der Reha schon fünf verschiedene Instrumente eines Sinfonieorchesters, die nach und nach zu den vorherigen Instrumenten hinzukamen, identifizieren. Das war der pure Wahnsinn, wie viel Lebensqualität wieder neu hinzugekommen ist.

Diese positiven Erfahrungen möchte ich auch in der von mir gegründeten Selbsthilfegruppe weitervermitteln. Ich möchte andere Hörgeschädigte auf ihrer ganz persönlichen Hörreise begleiten und motivieren, weiterzumachen, wenn es mal wieder schwierig wird.

Ich sage nicht, dass der Weg leicht wird – aber es lohnt sich, ihn zu gehen.“

„Meine CIs bedeuten für mich mehr Lebensqualität und sind der Ausgangspunkt für meine Selbstverwirklichung als ehrenamtlicher Leiter einer CI-SHG.“



Andreas Baldt
Schriftführer CIV-Nord e.V.



SELBSTHILFE – ALLES, WAS UNS STÄRKER MACHT

Sie suchen Kontakte zu CI-Trägern in Ihrer Nähe? Sie möchten Strategien im Umgang mit Hörsturz oder Tinnitus kennenlernen? In unseren Selbsthilfegruppen ermöglichen wir den Dialog mit CI-Reha-Teams und Ärzten, tauschen Erfahrungen und Erlebnisse aus und erklären die Technik und alles, was dazu gehört. So finden Sie Unterstützung und Inspiration für ein aktives, selbstbestimmtes Leben mit dem neuen Hören.

GRUPPENLEITUNG – MIT DEM RICHTIGEN KNOW-HOW

Sie möchten ein Selbsthilfeangebot in Ihrer Region schaffen, aber Ihnen fehlt die Erfahrung? Beim CIV-Nord bieten wir Ihnen Hilfestellung bei der Gründung, Seminare, Fortbildungen und Workshops für Gruppenleiter, Newsletter und vieles mehr.

AUSTAUSCH UND ALLTAGSHILFE FÜR ANGEHÖRIGE

Eine Hörbehinderung ist nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Angehörigen eine Herausforderung. Mit besonderen Angeboten leistet der CIV-Nord auch hier Unterstützung – vom Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten bis hin zum Partnerseminar.





STARK DURCH GEMEINSCHAFT

„Als CI-Träger verstehe ich mich als Botschafter unserer Community. Ich stehe dafür, unsere Werte sichtbar zu machen mit einem Lächeln, das zeigt: Wieder hören können und verstehen, macht Freude.“

Hartmut Wahl

Vorstandsbeirat des CIV-Nord e.V.
und Gründer der SHG Bad Schwartau



„Dank meiner CIs kann ich Gespräche wieder besser verstehen und fühle mich im Alltag sicherer und selbstständiger.“

Verena Moriske

Beisitzerin CIV-Nord e.V.



„Mit einem CI fühlt sich das Hören richtig rund an, mit zweien noch runder!“

Ulrich Stenzel

Kassenwart CIV-Nord e.V.



„Nicht mehr hören zu können, ist für viele ein Verlust – wieder hören zu können dank Cochlea-Implantaten, ist ein wertvolles Geschenk! Und so kann ich am Leben teilhaben: im Beruf, in der Freizeit und auch im Ehrenamt.“

Matthias Schulz

DCIG Vizepräsident



„Durch das CI habe ich als fast tauber Mensch mehr Lebensqualität gewonnen. Es ist eine bunte Welt voller Stimmen, Musik und Umgebungsgeräuschen, die ich nicht mehr missen möchte. Und das zeige ich sehr gerne in meiner aktiven Mitarbeit in der Selbsthilfe.“

Katrin Haake

CI-SHG-Bremen



SELBSTHILFEGRUPPEN IM GEBIET DES CIV-NORD

HAMBURG



- 3 SELBSTHILFEGRUPPE FÜR CI-TRÄGER**
- 4 ELBSCHULELTERN FÜR HÖRBEHINDERTE SCHÜLER IN HAMBURG**
- 5 SELBSTHILFEGRUPPE ELTERN MIT HÖRBEHINDERTE JUGENDLICHEN UND KINDERN**

BREMEN



- 1 CI-SELBSTHILFEGRUPPE**
- 2 HÖRGESCHÄDIGTE BREMEN UND BREMERHAVEN E.V.**

SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 6 SHG FÜR HÖRBEEINTRÄCHTIGTE IN LÜBECK UND UMGEBUNG**
- 7 SELBSTHILFEGRUPPE LÜBECK**
- 8 SELBSTHILFEGRUPPE BAD SCHWARTAU**
- 9 COCHLEA IMPLANTAT SELBSTHILFEGRUPPE KAPPELN**

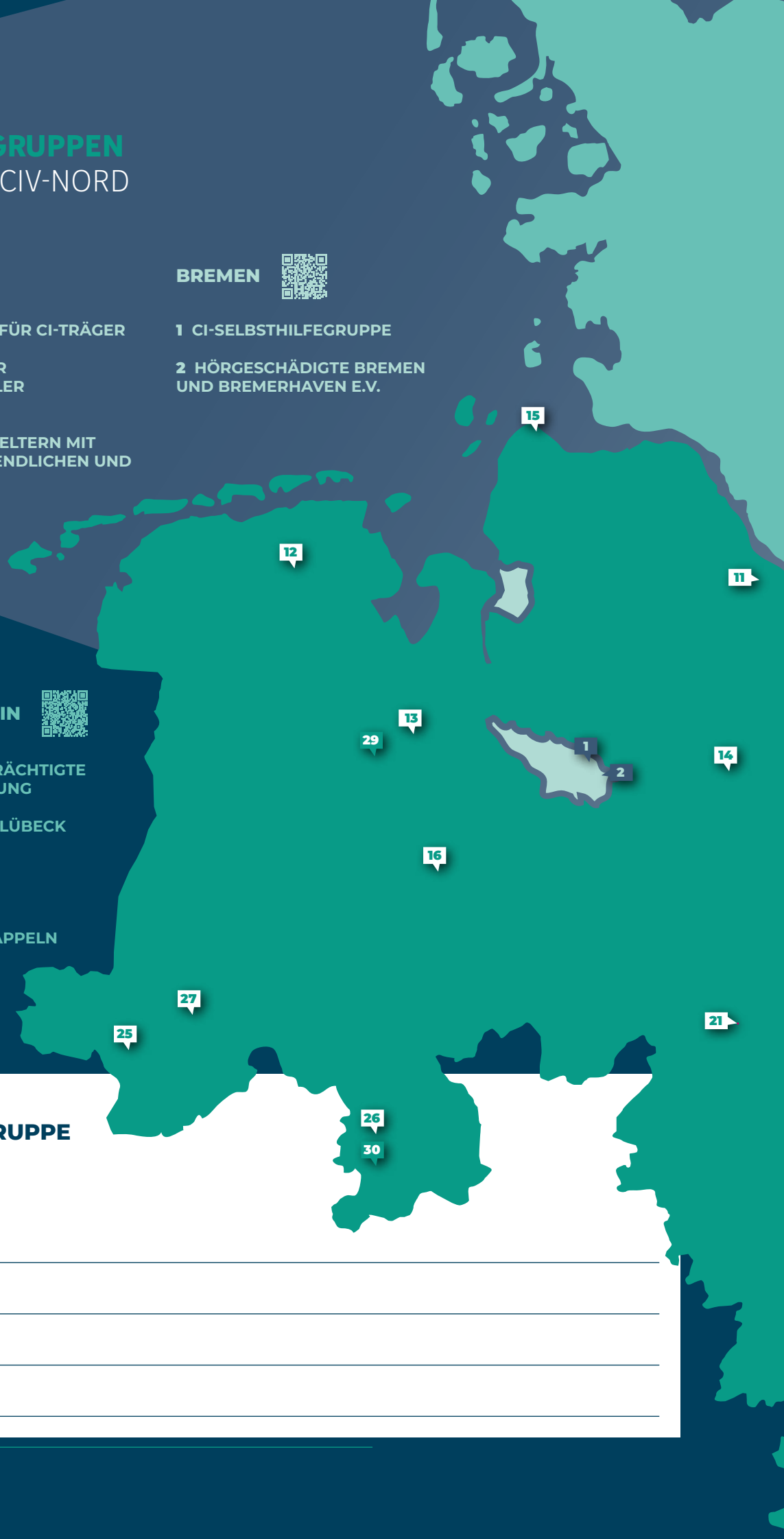
MEINE SELBSTHILFEGRUPPE IN DER NÄHE:

SHG: _____

ORT: _____

KONTAKT: _____

ZEITEN: _____



NIEDERSACHSEN



10 SELBSTHILFEGRUPPE LÜNEBURG

11 STADER HÖRSCHNECKEN

12 SELBSTHILFEGRUPPE WITTMUND/WILHELMSHAVEN

13 SELBSTHILFEGRUPPE OLDENBURG „UNERHÖRT SYMPATHISCH“

14 SELBSTHILFEGRUPPE ROTENBURG

15 SELBSTHILFEGRUPPE CUXHAVEN „OPEN OHR“

16 HÖRGESCHÄDIGTEN SELBSTHILFEGRUPPE WILDESHAUSEN FÜR COCHLEA-IMPLANTATE

17 SELBSTHILFEGRUPPE CELLE

18 SELBSTHILFEGRUPPE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE UND CI-TRÄGER WENDLAND

19 HANNOVER HÖRKNIRPSE E.V.

20 SELBSTHILFEGRUPPE HILDESHEIM

21 SELBSTHILFEGRUPPE HÖRTREFF FÜR HÖRGESCHÄDIGTE + COCHLEA IMPLANTATTRÄGER NEUSTADT AM RÜBENBERGE + UMGEBUNG

22 SELBSTHILFEGRUPPE HÖR-FREUNDE – NÖRTEN-HARDENBERG

23 SELBSTHILFEGRUPPE EINBECK

24 HÖRTREFF VELPKE

25 GRAFSCHAFTER COCHLEA IMPLANTIERTEN GRUPPE NORDHORN

26 SELBSTHILFEGRUPPE OSNABRÜCK

27 SELBSTHILFEGRUPPE LINGEN

JUNGE SELBSTHILFE



28 DEAF OHR ALIVE NORD HAMBURG & SCHLESWIG-HOLSTEIN

29 DEAF OHR ALIVE NORTHWEST NIEDERSACHSEN (OLDENBURG UND UMLAND)

30 DEAF OHR ALIVE OSNABRÜCK NIEDERSACHSEN (OSNABRÜCK UND UMLAND)

31 HANNOVERHÖRT NIEDERSACHSEN (HANNOVER UND UMLAND)

„Zum ersten Mal kann ich entspannt zu zweit im Gespräch spazieren gehen, ohne ständig das Mundbild suchen zu müssen. Auch bei meinem Hobby, gemeinsam Essen zu kochen, funktioniert ein Gespräch ganz nebenbei. Eine Kommunikation im Störgeräusch ist endlich viel entspannter, und ich bin danach nicht mehr so erschöpft wie früher.“



Carola Riemann

Beisitzerin CIV-Nord e.V.

HIER FINDEN
SIE MEHR
INFORMATIONEN



VOM ERSTEN GESPRÄCH BIS ZUM **NEUEN HÖREN** AN IHRER SEITE:

Die Zukunft geHÖRT Ihnen



Prof. Dr. med.
Karl-Ludwig Bruchhage

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie am Universitätsklinik Schleswig Holstein, Campus Lübeck unter der Leitung von Prof. Dr. med. Karl-Ludwig Bruchhage hat sich seit Jahrzehnten auf die Hörrehabilitation aller Schwerhörigkeiten inklusive der Fehlbildungen (Atresie) spezialisiert und bietet als zertifiziertes Cochlea Implantat Zentrum (CIVE) der Deutschen HNO Gesellschaft sowohl die CI Versorgung als auch alle auf dem Markt verfügbaren Hörimplantate aller Implantathersteller auf höchstem medizinischen, audiologischen und therapeutischen Niveau für jedes Alter an.

Wir integrieren kontinuierlich neueste medizinische und technische Kenntnisse, um Ihnen eine exzellente Versorgung anbieten zu können und Ihre Lebensqualität steigern zu können.

HÖR-UND IMPLANTATSPRECHSTUNDE

Hier wird Ihnen Raum und Zeit für Ihre Hörberatung geboten, in welcher wir eine maßgeschneiderte Lösung für Ihre Hörminderung anbieten und Ihre individuellen Wünsche einbeziehen können. Wir bieten Ihnen das Implantatportfolio aller Implantathersteller mit den neuesten und aktuellsten Implantaten und dazugehörigen Prozessoren an. Ihnen kommt unsere langjährige Expertise und Erfahrung zugute. Wir bieten eine umfassende Diagnostik auf höchstem Niveau, organisieren patientenfreundlich die erforderliche Bildgebung (CT und MRT) bei den neuroradiologischen Kollegen, bieten bei Bedarf implantatspezifische Impfungen an und ermöglichen den Kontakt zu unseren Implantatträgern. In Zusammenschau aller Befunde können wir für Sie eine individuelle

und optimale Hörrehabilitation anbieten. Unser Ziel ist die Steigerung Ihrer Lebensqualität und Ihre Reintegration in das private und/oder berufliche Leben.



Begleitung von Familienangehörigen / vertrauten Personen, um gemeinsam den Weg in das neue Hören zu gehen. Wir freuen uns auf Sie, **denn die Zukunft geHÖRT Ihnen.**

OPERATION

Um ein Cochlea Implantat einzusetzen ist ein mikrochirurgischer Eingriff in

Vollnarkose notwendig, bei dem eine feine Elektrode in der Hörschnecke (Cochlea) des Innenohres platziert wird.

Wir bieten das modernste robotergestützte Assistenzsystem ‚Otoarm‘ und ‚Otodrive‘ des Herstellers MED-EL für die Cochlea Implantation an, welches erstmals 2025 von uns in Norddeutschland eingesetzt wurde. Das Assistenzsystem wird vom Operateur gesteuert und ermöglicht nach Einspannen der Elektrode und Feinjustieren der chirurgischen Instrumente mit fünf Freiheitsgraden eine gewebeschonende Insertion des Elektrodenträgers in die Cochlea mit gleichbleibender Geschwindigkeit von 0,1–10mm/Sekunde in der exakt gewünschten Position im idealen Winkel. Durch diese gewebeschonende Insertion ist eine noch bessere Hörfähigkeit mit dem Cochlea Implantat möglich.



HÖRREHABILITATION

Nach der Operation findet in unserer neu gegründeten HNO Tagesklinik die Hörrehabilitation statt. Ein hochspezialisiertes und interdisziplinär arbeitendes Team aus den Bereichen der Medizin, Audiologie und Hörtherapie führt Sie einfühlsam und individuell in das ‚neue‘ Hören ein. Entsprechend Ihrer individuellen Bedürfnisse und Ziele passen wir die Inhalte der Behandlung an, bieten sowohl Einzel-, Gruppen- als auch Musiktherapie an. Sie werden im Lernprozess engmaschig betreut und ein Leben lang begleitet.



HÖRHANSE

Unser Standort in Lübeck zeichnet die Hörhanse aus, eine einzigartig interdisziplinär arbeitende Kooperation, deren Focus das Hören darstellt, um die Hörversorgung, Forschung und technische Weiterentwicklung auf höchstem Niveau anbieten zu können. Neben der HNO der Universitätsklinik Schleswig Holstein Campus Lübeck wirken folgende Institutionen mit: Universität zu Lübeck, Technische Hochschule, Deutsches Hörgeräteinstitut, Akademie für Hörakustik und Musikhochschule zu Lübeck.



Wissen schafft
Gesundheit

Hör- + Implantatzentrum
Hör- und Implantatsprechstunde
Ratzeburger Allee 160, Haus D 4 | 23568 Lübeck

Telefon: 0451 500-42030 oder 0174-8391542
E-Mail: implantatsprechstunde@uksh.de



„Vor meiner Implantation, die vor 2 Jahren stattgefunden hat, war ich auf der Suche nach Informationen zu dem Thema und bin hierbei auf die Selbsthilfe gestoßen. Mittlerweile kann ich mir ein Leben ohne diese tollen Menschen gar nicht mehr vorstellen!“



Sina Täuber
DOA Nordwest

WAS IST DEAF OHR ALIVE?

Ganz nach dem Motto **“Taube Ohren quicklebendig”** werden deutschlandweit regelmäßig von mehreren Gruppen der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft e.V. (kurz: DCIG) Treffen für junge Erwachsene mit **Cochlea Implantat** oder anderen Hörhilfen organisiert.

Ob ein entspanntes Treffen im Restaurant, eine Runde Bowling oder eine Schulung speziell für Hörgeschädigte – hier ist für jeden etwas dabei.

Also: Melde Dich gerne bei der Gruppe in deiner Nähe und lass uns eine unvergessliche Zeit verbringen.

Wir freuen uns auf Dich!

ALLE INFOS
UNTER:





DU GEHÖRST ZUM WIR

GRUPPEN IM NORDEN

DEAF OHR ALIVE NORD
HAMBURG & SCHLESWIG-HOLSTEIN



DEAF OHR ALIVE NORTHWEST
NIEDERSACHSEN (OLDENBURG UND UMLAND)



DEAF OHR ALIVE OSNABRÜCK
NIEDERSACHSEN (OSNABRÜCK UND UMLAND)



Therapist: That's brilliant,
You're understanding so well! (... 80 %
one syllable words)

CI-User: But yesterday at the
birthday party I didn't understand
anything at all



UNSERE POLITISCHE ARBEIT: **REALITÄT MITGESTALTEN**

Barrierefreiheit und gleichberechtigte Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben für alle! So lautet die zentrale Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die 2009 in Deutschland ratifiziert wurde. Während für Menschen mit Mobilitätseinschränkung Rampen eingebaut und Türen verbreitert werden, finden Menschen mit Hörbehinderung bislang selten Zugang zu alltäglichen Angeboten – vom Theatererlebnis bis zur Lautsprecherdurchsage in Bussen, Bahnen oder am Flughafen, vom Vortrag bis zum Gottesdienst. Allein in Schleswig-Holstein sind

600.000 und in Niedersachsen 1,5 Mio Personen von diesen Einschränkungen betroffen – das ist jeder fünfte Mensch! (Quelle: Deutscher Schwerhörigenbund e.V., Sohn, W. Universität Witten/Herdecke 2000, <https://schwerhoerigen-netz.de/oeffentlichkeitsarbeit/statistiken/>)

Um die auditive Barrierefreiheit in Alltag und Beruf voranzutreiben, engagiert sich der CIV-Nord auf politischer Ebene in verschiedenen Gremien, zum Beispiel im Behindertenbeirat.



KOMMUNIKATIVE BARRIEREFREIHEIT – WIE GEHT DAS?

Hörbehinderungen sind von Dritten äußerlich kaum erkennbar. Unser Anliegen ist es, ein Bewusstsein für diese Bevölkerungsgruppe zu schaffen, denn viele Schritte auf dem Weg dorthin sind leicht umsetzbar. Ein guter Anfang kann bereits sein, **Papier und Stift** für schwer verständliche Begriffe bereitzuhalten und offen auf Menschen mit Hörbehinderung zuzugehen. Außerdem hilfreich: **Gebärdensprache**,

Schriftsprachdolmetscher und **Medienangebote mit Untertitelung (UT)**. Für den persönlichen Gebrauch, z. B. in Klassenzimmern, bei Führungen oder in kleinen Besprechungsräumen, eignen sich drahtlose Kommunikationsübertragungsanlagen, die Sprache und Töne direkt vom Sprecher (Sender) über Funkwellen zum Empfänger (Hörgerät/Cochlea-Implantat) über große Distanzen transportieren können, um Hintergrundgeräusche und Distanzprobleme zu überwinden.

DAS BLAUE OHR – SIGNAL FÜR HÖRBAREN ALLTAG



In öffentlichen Einrichtungen sorgen **induktive Höranlagen** für Barrierefreiheit. Audiosignale werden über ein Magnetfeld übertragen und können von Höreräteträgern direkt empfangen werden, indem sie ihr entsprechend ausgestattetes Hörgerät oder Cochlea-Implantat auf die T-Spulen-Einstellung (Telecoil) schalten. Zum Einsatz kommen sie z. B. in öffentlichen Gebäuden, Theatern und Vortragsräumen, Bahnhöfen und Warteräumen, an Flughafenschaltern, in Krankenhäusern, Arztpraxen, Hotels, Kirchen, Museen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Reisebussen und bei Stadtführungen.

In absehbarer Zeit wird diese Übertragungstechnik durch die Bluetooth® Low Energy Audio Streamingtechnologie **Auracast™** ersetzt. **Auracast™** ermöglicht, dass mit geringeren Hürden und besserer akustischer Qualität viel mehr Personen von den Vorteilen profitieren können. Wir engagieren uns dafür, dass CI-Trägerinnen und CI-Träger unseres Verbands ebenso wie Fachpersonen und Verantwortliche weiterhin gut informiert sind und Hersteller für alle Hörgeschädigte praxistaugliche Lösungen umsetzen.



FAQS

WAS BEDEUTET COCHLEA?

Cochlea ist das lateinische Wort für Schnecke. Weil das Innenohr an die Form eines Schneckengehäuses erinnert, wird es Cochlea genannt. Die Cochlea wandelt Schall in elektrische Impulse um und leitet sie ans Gehirn weiter.

WAS IST EIN COCHLEA-IMPLANTAT?

Das Cochlea-Implantat (CI) ist eine Innenohrprothese. Es hilft, wo die Cochlea nicht „übersetzen“ kann oder diese Fähigkeit verloren hat: Es kann Taube hörend machen. CIs wandeln Schall in elektrische Impulse um, durch die der Hörnerv im Innenohr angeregt wird. Ein CI besteht aus zwei Teilen: dem Implantat mit der Elektrode für die Cochlea, das operativ hinter dem Ohr in den Schädelknochen eingesetzt wird, und dem Sprachprozessor mit der Sendespule, der wie ein Hörgerät am Ohr getragen wird.

FÜR WEN KOMMT EIN COCHLEA-IMPLANTAT IN FRAGE?

Für Kinder und Erwachsene, die gehörlos oder hochgradig schwerhörig sind und denen herkömmliche Hörgeräte wenig oder keinen Nutzen bringen. Auch für Menschen, die ihr Gehör verloren haben (z. B. infolge Erkrankung, Hörsturz oder Unfall). Voraussetzung für eine erfolgreiche Implantation ist ein funktionsfähiger Hörnerv. Ob der Hörnerv intakt ist, kann bei Ihrem HNO-Arzt oder in einer HNO-Klinik ermittelt werden.

WANN SOLLTE ICH MIR EIN COCHLEA-IMPLANTAT EINSETZEN LASSEN?

Möglichst frühzeitig, sobald die Taubheit festgestellt wurde. Gehörlos geborene Kinder sollten innerhalb des ersten Lebensjahres ein CI bekommen. Das empfohlene Operationsalter bei Kindern liegt ab dem 6. Lebensmonat (Ausnahme dringende medizinische Indikation wie drohende Obliteration/Verschluss der Cochlea). In den ersten Lebensjahren entwickelt sich das Hör- und Sprachzentrum im Gehirn. Wenn das Kind in dieser Lebensphase nichts hört, bildet sich das Hör- und Sprachzentrum nicht richtig aus. Auch bei Erwachsenen gilt: Je kürzer die Phase der Taubheit ist, desto leichter fällt es, Hören und Verstehen wieder zu lernen.

IST ES MIT DER OPERATION GETAN?

Nein. Hören will gelernt sein. Jeder Patient hört anders. Das Gehirn muss erst lernen, zu begreifen, was die elektrischen Signale bedeuten, die es auf dem Weg über Ohr und Hörnerv empfängt. Das ist wie bei einer Fremdsprache: Wenn ich die Bedeutung der Wörter nicht kenne, nehme ich nur Töne wahr, ohne zu verstehen. Deshalb folgen auf die Operation die individuelle Anpassung in einer spezialisierten Klinik und ein intensives Hörtraining im Rahmen einer intensiven stationären oder ambulanten, auf jeden Fall multidisziplinären Therapie. Danach sind CI-Träger auf eine lebenslange Nachsorge angewiesen – und vor allem auf ihr eigenes, aktives Lernen-Wollen.

WIE TEUER IST EIN CI – UND WELCHE KOSTEN ÜBERNEHMEN DIE KRANKENKASSEN?

Die Versorgung mit einem CI kostet derzeit etwa so viel wie ein Auto der unteren Mittelklasse. Hinzu kommen Nachsorgekosten und die Kosten von Batterien und Ersatzteilen. Wenn die medizinischen Voraussetzungen gegeben sind, tragen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten vollständig. Für Zubehör (Mikrofone, Verstärker oder Übertragungsanlagen) sind oft auch andere Kostenträger zuständig.

WO KANN ICH MICH ODER MEIN KIND OPERIEREN LASSEN?

Inzwischen bieten mehr als 80 Kliniken in Deutschland CI-Operationen an. Wichtig sind die Erfahrung des Chirurgen, die Zusammenarbeit mit erprobten Therapeuten und der Zugriff auf Fachleute anderer medizinischer Disziplinen. Das ist am ehesten in großen HNO-Kliniken der Fall. Achten Sie darauf, dass die Klinik sich verpflichtet hat, den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie zu folgen!

WIE LANGE MUSS ICH IM KRANKENHAUS BLEIBEN?

In der Regel 3 bis 4 Tage.

FINDET DIE OP UNTER VOLLNARKOSE STATT?

Ja. In begründeten Einzelfällen (wie hohes Narkose-risiko) ist eine Implantation mit lokaler Betäubung möglich und wird gut toleriert.

WIE LANGE DAUERT DIE OP?

In der Regel 1 bis 3 Stunden.

WIE RISKANT IST EINE SOLCHE OP?

Eine Cochlea-Implantation ist nicht riskanter als jede andere Operation am Mittelohr unter Vollnarkose. Um das Risiko zu minimieren, sollten Sie sich in die Hände eines CI-erfahrenen Teams begeben. Die Operation sollte minimalinvasiv erfolgen, im Sinne einer „Soft Surgery“, also unter geringstmöglicher Beschädigung von Gewebe und Knochen. Wichtig ist auch, dass ein eventuell vorhandenes Rest-Hörvermögen erhalten bleibt und der Hörnerv nicht beschädigt wird – auch im Blick auf künftige technische und medizinische Fortschritte.

KANN ICH SOFORT NACH DER OP WIEDER HÖREN?

Nein, nicht sofort. Bisher warten viele Kliniken die komplette Wundheilung ab. Das kann bis zu vier Wochen dauern. Erst dann wird der Sprachprozessor zugeschaltet, und die Reha beginnt. Neuerdings beginnen zunehmend mehr Kliniken in begründeten Fällen mit der Aktivierung des Sprachprozessors schon nach 2–3 Tagen nach der OP. Ziel ist, dass der Patient möglichst das komplette Spektrum an Geräuschen, Tönen und Stimmen hören und unterscheiden kann.

Das kann sehr schnell erreicht werden, aber auch Monate oder Jahre dauern.

KOMMT EIN CI AUCH IN FRAGE, WENN NUR EIN OHR ERTAUBT IST?

Ja. Menschen, die auf einem Ohr normal hören und im anderen mit einem CI versorgt sind, berichten von besserem Verstehen und großen Gewinnen an Lebensqualität.

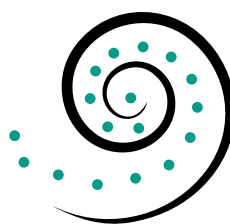
WENN ICH AUF BEIDEN OHREN TAUB ODER EXTREM SCHWERHÖRIG BIN – SOLLTE ICH MIR DANN GLEICH ZWEI CIS EINSETZEN LASSEN?

Ja, denn ein beidseitiges Hören ist immer besser als Hören auf nur einem Ohr. Darüber sollten Sie mit dem behandelnden Arzt sprechen. Wichtig ist, dass beide Ohren möglichst optimal mit einem Hörsystem versorgt sind. In manchen Fällen kann es auch

sinnvoll sein, auf einem Ohr ein CI einzusetzen, aber auf dem anderen ein Hörgerät zu nutzen.

HÖRE ICH MIT DEM CI DASSELBE WIE EIN NORMAL HÖRENDE?

Nein. Zwei Menschen hören niemals exakt dasselbe. CI-Träger können immer nur annähernd „normal“ hören. Wie weit diese Annäherung geht und wie schnell sie erreicht wird, hängt ganz vom einzelnen Patienten, der Dauer und Ursache der Taubheit, vom Verlauf der OP, dem Stand der Technik und der Qualität der Nachsorge ab. Viele CI-Träger klagen über Probleme beim Telefonieren, in einer lauten Umgebung (Störschall) oder beim Musikgenuss. Im Allgemeinen gilt: Je moderner die eingesetzte Technik und je qualifizierter die Nachsorge, umso kleiner die Probleme.



**Cochlea
Implantat**
Verband Nord e.V.

SIE HABEN FRAGEN? WIR SIND GERNE FÜR SIE DA:

COCHLEA IMPLANTAT VERBAND NORD E.V.

Dr. Elmar Haake
Lilienthaler Heerstraße 232
28357 Bremen
Tel.: 0421 218594-12
E-Mail: vorstand@civ-nord.de
www.civ-nord.de



Herausgeber und Anzeigen: Five-T Communication GmbH
Tel. +49 40 6505659-0 • info@five-t.eu • www.five-t.eu

Bildnachweise

S. 6 und 8 Foto: Elmar Haake
S. 9 Foto: Elmar Haake, Verena Moriske, Katrin Haake
S. 15 Foto: Sina Täuber, Justus Schücke, Enja Schole
S. 16 Foto: Daniel Aplas, Elmar Haake
S. 1: © MDBPIX – ; S. 7: © Johnstocker – ;
S. 16: © Cecilie Arcurs/peopleimages.com – ; S. 17: © Kzenon – ;
S. 17: © RB Promotion Photo – stock.adobe.com

SCHON GEWUSST? CI IN ZAHLEN

7 bis 12 Gramm beträgt das Gewicht des internen Cochlea-Implantats – bei einem Durchmesser von 25 bis 35 Millimetern ist es sehr flach gebaut, damit es gut unter die Haut passt.

2.292 Menschen wurden 2022 in Deutschland mit einem CI versorgt, davon 1.807 Erwachsene und 301 Kindern. **1,9 Prozent** waren jünger als ein Jahr und **2,6 Prozent** älter als 85 Jahre.

Rund 40.000 Euro kostet die Versorgung mit einem CI inkl. Reha in der Bundesrepublik Deutschland. Der wirtschaftliche Mehrwert durch bessere Teilhabe liegt bei **275.000** Euro beim Erwachsenen bzw. **400.000** Euro beim Kind.⁴

Schätzungsweise **60.000** Personen lebten 2025 in Deutschland mit einem CI, weltweit waren es zwischen 700.000 und 800.000.

Hierzulande könnten **8 Millionen** Menschen, bei denen Hörgeräte allein nicht mehr helfen, von einem CI profitieren.

Die Nutzung von Hörgeräten und Cochlea-Implantaten erhöht die Beschäftigungsfähigkeit und die Verdienstmöglichkeiten. Eine Studie zeigte einen Anstieg von **10.021 US-Dollar** im Durchschnitt und eine erhöhte Beschäftigungsfähigkeit für Langzeitnutzer von CIs.²

Die WHO kam zu dem Schluss, dass nicht-kompensierter Hörverlust weltweit jährliche globale Kosten von **980 Milliarden US-Dollar** für Erwachsene und Kinder verursacht. Dies umfasst: 314 Milliarden US-Dollar im Gesundheitssektor (Gesundheitskosten für Kinder und Erwachsene); geschätzt 182,5 Milliarden US-Dollar an Produktivitätsverlust (Kosten, die mit Arbeitslosigkeit und vorzeitiger Rente bei Menschen mit Hörverlust verbunden sind); 456,5 Milliarden US-Dollar an gesellschaftlichen Kosten (das Ergebnis von sozialer Isolation, Kommunikationsschwierigkeiten und Stigmatisierung).^{6, 7}

Berücksichtigt man die Gesamtkosten, verursacht die Nicht-Bereitstellung von Hörtechnologien höhere Kosten für die Gesundheitssysteme als die Bereitstellung.^{1, 3, 4, 5, 7}



HIER GEHT ES ZUR
DIGITALEN VERSION
DER BROSCHÜRE

Literaturquellen:

1 Cejas, I., Barker, D. H., Petruzzello, E., Sarangoulis, C. M., & Quittner, A. L. (2024). Costs of Severe to Profound Hearing Loss & Cost Savings of Cochlear Implants. *The Laryngoscope*, 134(10), 4358-4365. <https://doi.org/10.1002/lary.31497> (Zugriff am 20.01.2026)

2 Clinkard, D., Barbic, S., Amoodi, H., Shipp, D., & Lin, V. (2015). The economic and societal benefits of adult cochlear implant implantation: A pilot exploratory study. *Cochlear Implants International*, 16(4), 181-185. <https://doi.org/10.1179/1754762814Y.00000000096> (Zugriff am 20.01.2026)

3 Kervasdoué, Jean de, Hartmann, Laurence (2016). Economic impact of hearing loss in France and developed countries. [Research Report] CNAM; European Association of Hearing Aid Professionals. <https://cnam.hal.science/hal-02105131v1> (Zugriff am 20.01.2026)

4 Neve, Olaf M.; Boerman, Jenneke A.; van den Hout, Wilbert B.; Briare, Jeroen J.; van Benthem, Peter P.G.; Frijns, Johan H.M. (2021). Cost-benefit Analysis of Cochlear Implants: A Societal Perspective. *Ear and Hearing* 42(5);p 1338-1350, September/October 2021. <https://doi.org/10.1097/AUD.0000000000001021> (Zugriff am 20.01.2026)

5 O'Neill, C., Lamb, B., & Archbold, S. (2016). Cost implications for changing candidacy or access to service within a publicly funded healthcare system? *Cochlear Implants International*, 17(sup1), 31-35. <https://doi.org/10.1080/14670100.2016.1161123> (Zugriff am 20.01.2026)

6 Tordrup, D., Smith R., Kamenov K., et al., (2022). Global return on investment and cost-effectiveness of WHO's HEAR interventions for hearing loss: a modelling study. *Lancet Glob Health* 2022; 10: e52-e62. [https://doi.org/10.1016/S2214-109X\(21\)00447-2](https://doi.org/10.1016/S2214-109X(21)00447-2)

7 WHO, World report on Hearing 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240020481>

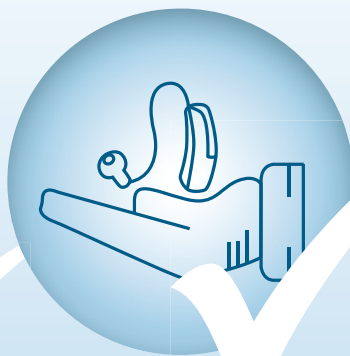
Das Leben ist hörenswert!

Rundum bestens versorgt.

Unsere Leidenschaft gehört dem Hören. Die erfahrenen Fachkräfte von iffland.hören. vor Ort nehmen sich viel Zeit für Sie und Ihre Bedürfnisse. Sie können sich darauf verlassen.



**PÄDAKUSTIK –
BESSERES HÖREN
AUCH FÜR UNSERE
KLEINSTEN**



**HÖRSYSTEM-
VERSORGUNG
DURCH
ERFAHRENE
SPEZIALISTEN**



**NACHSORGE UND
BETREUUNG BEI
HÖRIMPLANTATEN**

Kostenloses Infotelefon:

0 800 / 0 11 66 77

(gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

**Die Anschriften aller Filialen
finden Sie im Internet unter:**

www.iffland-hoeren.de

HCIZ

HANSEATISCHES
COCHLEA IMPLANTAT
ZENTRUM

KOMPETENZ, VERTRAUEN, VERSORGUNG – DAS HCIZ AN IHRER SEITE

- das Kompetenzzentrum für Cochlea-Implantate mit den meisten Eingriffen in Hamburg
- Bündelung der Expertise aller renommierten HNO-Abteilungen der Asklepios Kliniken Nord-Heidelberg, Harburg, St. Georg und Altona in den Räumlichkeiten der Asklepios Klinik Nord-Heidelberg
- umfassendes Leistungsspektrum: OP, Vor- und Nachbehandlung inkl. eigener CI-Reha

Hier finden Sie das HCIZ: Asklepios Klinik Nord - Heidelberg
Tangstedter Landstraße 400 • 22417 Hamburg • Tel.: +49 40 181887-9286

Mehr unter: www.asklepios.com/hciz
oder scannen Sie einfach den QR-Code.



MICHAEL CASELLIUS
Hörakustiker-Meister & CI-Akustiker

WIR SIND IHR **COCHLEA SERVICE-PARTNER** ZWISCHEN BREMEN UND HAMBURG

Wir sind für Sie da:

- Information zu implantierbaren Hörsystemen
- Kontakt zu Selbsthilfegruppen herstellen (auf Wunsch)
- Wartung und Reinigung von Soundprozessoren
- Reparaturabwicklung oder Austausch vor Ort
- Einstellungen von Soundprozessoren vor Ort
- Durchführung von Prozessor-Upgrades
- Beratung und Anpassung von Zubehör
- Übernahme der bimodalen Versorgung (Hörgerät am Gegenohr)

Scheeßel
Große Straße 26
Tel: 04263 / 40 17

Sittensen
Am Markt 7
Tel: 04282 / 80 16 331

Sottrum
Am Eichkamp 25
Tel: 04264 21 96

Mo. - Fr.: 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr Sa.: 9 - 12.30 Uhr
www.optic-cassellius.de


CASSELLIUS
optic. hörakustik.

Unsere Partner:

DIAKO
Krankenhaus Bremen



M-H
Medizinische Hochschule
Hannover



Ich möchte, dass Sie wieder

Glücklich hören!

Wir sind Ihr **Spezialist für hochgradige Schwerhörigkeiten** bei Kindern und Erwachsenen

- Zertifizierter **Med-El** und **Cochlear** Partner
- Hörgeräte **aller Marken**



Kennen Sie die
PHONAK ROGER
Systeme?

Jetzt gerne
anfragen!



Tel / Whatsapp 0511 - 95 733 155
Hildesheimer Str. 8, Hannover

Hörzentrum
am Aegi

HÖREN. NEU. ERLEBEN.



- PremiumPartner aller Hersteller
- Anpassung CI-Sprachprozessoren
- Umrüstung auf neue Sprachprozessoren
- Anpassung von allen Hörimplantaten
- Ersatzteilservice vor Ort
- Bimodale Versorgungen
- Lichtsignal-Anlagen
- Übertragungs-Anlagen
- Hörgeräteversorgungen
- Kinderversorgungen
- Individueller Gehörschutz

So erreichen Sie uns:

Schopenstehl 23 • 20095 Hamburg
Telefon 040-30 23 47 00
Fax 040-30 23 47 01
E-Mail info@hoerstudio-andres.de

Winsener Str. 40 • 21423 Drage
Telefon 04177-71 17 395
Fax 04177-71 17 396
E-Mail Drage@hoerstudio-andres.de

www.hoerstudio-andres.de

Wir vertrauen MED-EL unser Hören an!



Gerhard ist Rentner und Hörimplantat-Träger. Er ist so begeistert von seinem neuen Hören, dass er mittlerweile viele Vorträge dazu hält.



Mama Tina mit ihrer Tochter Emilia. Die 7-jährige hört beidseitig mit Hörimplantaten. Familienleben, Sport und Schule meistert sie mit Leichtigkeit.



Mona arbeitet in einer Kommunikationsagentur in Berlin. Video-Calls und Meetings sind dank ihrer Hörimplantate kein Problem.

MED-EL Hörimplantate: kleine Geräte – große Wunder

Dank der Hörimplantate von MED-EL können taub geborene Babys und hochgradig schwerhörige Menschen hören, auch wenn das stärkste Hörgerät nicht mehr hilft. Emilia, Mona und Gerhard sind dafür die besten Beispiele.

Das ist eine Erfolgsgeschichte „Made in Austria“: In den 1990er Jahren in Innsbruck gegründet, ist MED-EL heute einer der führenden Anbieter von Hörimplantaten.

Ein Hörimplantat kann auch Ihr Leben verändern!

Bestellen Sie hier
gleich Ihr kostenfreies
Infopaket!



E-Mail: infopaket@medel.de
Telefon: 08151 7703 30